

AUSGEHTIPPS

AUSSTELLUNG

• **Safnern, Mattenhof-Stöckli, Bergstrasse 9.** Unter dem Titel «Digitale Augenblicke» stellen sieben Amateurfotografen ihre Werke im Mattenhof-Stöckli in Safnern aus. Die Vernissage der Ausstellung findet morgen Freitag, von 19 bis 22 Uhr statt. Die Bilder sind am Samstag und Sonntag, 13. und 14. Oktober, im Mattenhof-Stöckli ausgestellt. Die Ausstellung ist samstags von 10 bis 18 Uhr, sonntags von 10 bis 17 Uhr geöffnet.

FÜHRUNG

• **Biel, Altstadt, beim «Bäsetöri».** Am Samstag, 13. Oktober, organisiert Tourismus Biel Seeland die sechste und letzte öffentliche Altstadtführung in Biel in diesem Jahr. Touristen und Bewohner der Region haben die Möglichkeit, für 10 Franken pro Person an einer Altstadtführung teilzunehmen. Das bezaubernde Quartier wird mit seiner Geschichte, den Gebäuden und Anekdoten vorgestellt. Treffpunkt ist um 14 Uhr beim «Bäsetöri» in der Bieler Altstadt. Die Tickets sind im Informations-Center beim Bahnhofplatz in Biel bis um 11 Uhr desselben Tages erhältlich.



KONZERT

• **Biel, Le Pavillon.** Die «Smokie-Revival-Band» tritt morgen Freitag und am Samstag im Le Pavillon auf. Die Band spielt die grössten Smokie-Hits live und verzichtet auf Playbacks aller Art. Ihr gelingende Interpretationen, die sich vor dem Original nicht verstecken müssen. Dazu trägt vor allem Matthias G. Beringer als Leadsänger und Gitarrist bei, der als Nachfolger von Alan Barton in die engere Auswahl bei «Smokie» gekommen war. Die Konzerte beginnen jeweils um 21 Uhr.

KONZERT

• **Biel, Gambrinus, Zentralstrasse 57.** Jack's Loveband spielt am kommenden Samstag im Gambrinus. Das Akustiktrio Jachin Baumgartner (Gesang), Manuel Rutscho (Klavier und Gitarre), Fabian Gerber (Gitarre) und Special Guest Miro Rutscho (Bass) interpretieren neben zahlreichen Eigenkompositionen auch Coverversionen von Elvis Presley, Beatles, U2, Coldplay, David Bowie, Queen, Dire Straits, Duran Duran, Depeche Mode, Pink Floyd und vielen mehr. Das Konzert beginnt um 21.30 Uhr.

KONZERT

• **Radelfingen, Bar-racuda.** Das Motto der Band: «Der Weg ist nie zu lang, denn Rock'n'Roll ist der Weg». Die Seeländer Band Joxxx spielt Cover-Songs wie «I Love Rock'n'Roll» und «Sin City» und versteht es, das Publikum zu begeistern. Morgen Freitag spielt Joxxx in der Bar-racuda in Radelfingen. Beginn des Konzerts ist um 21 Uhr.

KONZERT

• **Dotzigen, Bildhaueratelier Dürst, Bürenstrasse 8.** Unter dem Titel «Ein Abend der Menschlichkeit» findet am Samstag, 13. Oktober, in Dotzigen ein Konzert statt. Thomas Dürst, «Bildmacher und Liedhauer», wie er sich selbst nennt, spielt eigene Songs aus den vergangenen Jahren. Der Konzertabend auf der ungeheizten Heubühne an der Bürenstrasse 8 in Dotzigen beginnt um 20 Uhr.

SPEZIELLES

• **Twannberg.** Am 14. Oktober findet das erste Twannberg «Ride Out» statt. Die Broncos machen mit behinderten Menschen eine Ausfahrt rund um den Twannberg. Der Anlass beginnt um etwa 13.30 Uhr. Start und Ziel sind beim Sportplatz beim Friedhof. Wer gerne Motorräder oder Trikes sehen möchte, ist als Zuschauer auf dem Twannberg willkommen. Bei schlechtem Wetter wird der Anlass auf den 21. Oktober verschoben.

Biel
The Groovin' Four
eröffnen
Jazzsaison

mt. Die Freunde von New Orleans Jazz, Dixieland und Blues können sich freuen: Der Scat Club eröffnet morgen Abend die neue Jazzsaison. Bis Anfang Juni 2008 findet jeden zweiten und vierten Freitag im Monat ab 19.30 Uhr ein Konzert im Gewölbekeller am Ring 14 statt.

Den Saisonauftakt macht die Jazzband The Groovin' Four. Die Formation wurde mit der Idee gegründet, das Repertoire von Sidney Bechet und Muggsy Spanier Big Four wieder zu beleben. Nach und nach wurde das Repertoire mit neuen Themen und Arrangements bereichert. Dixieland mit Banjo und Klarinette, aber auch Swing mit Gitarre und Altsaxofon. Der eigenständige Sound des Bassaxofons kommt in mehreren Arrangements besonders zur Geltung, was schöne, orchestrale Klänge ergibt.

The Groovin' Four setzt sich aus professionellen Musikern zusammen: Joël Affolter (Trompete), Randy Wirz (Klarinette, Altsaxofon), Pierre Aeby (Gitarre, Banjo) und Christian Baader (Bassaxofon).

INFO: Morgen Freitag, 20.15 Uhr, (Türöffnung: 19.30 Uhr), Scat Club, Ring 14, Biel.

Biel
Feiern und tanzen
im «St. Gervais»

mt. «Fiesta total» mit Son de Nadie ist am Samstag in der Étage St. Gervais angesagt. Neun Musiker aus unterschiedlichsten Teilen dieser Welt haben sich im andalusischen Granada zusammengefunden, um ebenso verschiedene Musikstile zu fusionieren: Ska, Salsa, Funk, Reggae, Rumba, Punk und Cumbia. Seit zwei Jahren feilen sie an dieser Mischung und haben unter anderem mit den Orishas, Babylon Circus und Tableton die Bühne geteilt.

INFO: Samstag, 13. Oktober, 22 Uhr, Étage St. Gervais, Biel.



Son de Nadie. Bild: zvg

Biel
Ausstellung in der
Galerie Quellgasse

mt. Dick aufgetragene, intensive Farben sind das Merkmal der Arbeiten von Claude Hohl. Die freie mit der Kraft des Zufalls gestaltende Haltung adaptiert der Künstler auf neue Medien. Ob Zeichnung, Druckgrafik, Gemälde oder Objekt, Hohls Werk überzeugt durch seine Spannung zwischen Unbeschwertheit und substanzieller Tiefe. Ab kommenden Sonntag stellt er in der Galerie Quellgasse 3 aus.

INFO: Vernissage: Sonntag, 14. Oktober, 17 Uhr, Galerie Quellgasse 3 (gg3), Biel.



Werk von Claude Hohl. Bild: zvg

Reise durch die Nacht

Michael von der Heide entführt im Kreuz **Nidau** auf eine Reise durch die Nacht. «Nachflug» heisst sein Programm mit einem Hauch von Pop, einer Brise Jazz und einem Südwind Chanson.

mt. Der Pop-Song als Kleinod, die hohe Kunst der kleinen Form: Das ist es, was Michael von der Heide nun schon seit über zehn Jahren auf ebenso charmante wie gekonnte Weise zelebriert. Der 36-Jährige aus Amden am Walensee flattert ohne Scheuklappen von Stil zu Stil, um die jeweils schönsten Song-Blüten zu pflücken.

Egal, ob im Liedgut eines Serge Gainsbourg, im Schaffen von halb vergessenen Schweizer Komponisten oder in eigenen Chansons von «jeudi amour» bis «Paris c'est toi», von der Heide findet immer wieder passende Texte und Melodien, um seine «urbanalpenländische» Auffassung von spitzbübischem Entertainment zu illustrieren.

In seinem aktuellen Programm «Nachflug» entführt Michael von der Heide das Publikum auf eine Reise durch die Nacht. Es wird schamlos geflirtet, haltlos getrun-



Michael von der Heide unternimmt am Samstag in Nidau eine Reise durch die Nacht.

Bild: zvg

ken, grenzenlos geliebt, kompromisslos getrennt, riskant gepokert und immer wieder vereint. Auf dem «Nachflug» begegnen wir schlaflosen Traumtänzern, unverbesserlichen Partyromantikern, exzentrischen Fledermäusen und anderen nachtaktiven

Wesen. «Nachflug» – eine Reise mit einem Hauch von Pop, einer Brise Jazz und einem Südwind Chanson.

Mit neuen und bestehenden Liedern von Michael von der Heide, Heike Kospach, Milena Moser, Martin Suter, Annette

Humpe, Serge Gainsbourg, Michel Polnareff.

INFO: Samstag, 13. Oktober, 21 Uhr, Kreuz Nidau. Michael von der Heide, Stimme; Greg Gall, Tasten; Luca Leombruni, Bass; Remo Signer, Schlagzeug.

Wörterschlacht der Poeten

Am Samstag, 13. Oktober, findet in **Biel** wieder eine Dichterschlacht statt. Am Poetry Slam werden verschiedene Grössen der Slam-Szene die Bühne betreten.

mt. Poetry Slam ist eine relativ neue Erscheinung am Schweizer Partyhimmel. Es handelt sich um eine Form der Unterhaltung, in welcher Kultur und Spass kombiniert werden. Verschiedene Dichter und Dichterinnen aus dem deutschsprachigen Raum treten am Samstag in Biel gegeneinander an. Sie haben die Aufgabe, ihre selbst verfassten Texte innerhalb vorgegebener Zeit vorzutragen und dem Publikum schmackhaft zu machen. Denn das Publikum hat die Qual der Wahl und muss den besten Slammer küren. Dieser wird mit einer Flasche Absinth belohnt.



Pedro Lenz wird seine Texte am Samstag im «Chessu» vortragen.

Bild: René Villars/a

Am kommenden Samstag werden verschiedene Grössen der Slam-Szene zur Dichterschlacht auf die Bühne gebeten: Pedro Lenz, Sebastian 23 aus Bochum, Katinka Buddenkotte aus Köln, Remo Rickenbacher aus Thun und einige Slam-Poeten mehr. Das Moderatorenteam «bisschen böse» leitet den Poetry Slam. Im Anschluss fordern verschiedene regionale DJs die Besucher zum Tanz auf.

Der Verein Funky Monkey Productions, der den Poetry Slam im «Chessu» organisiert, versucht, das Programm jedes Slams sehr vielfältig zu gestalten und fragt jeweils auch Poeten aus Deutschland, Österreich und der ganzen Schweiz an. Es ist dem Verein aber ein Anliegen, dass die Hälfte der Poeten aus der Schweiz stammt, da die lokale und nationale Slam-Kultur unterstützt werden soll.

INFO: Samstag, 13. Oktober, 21 Uhr (Türe 20 Uhr), Gaskessel Biel.
LINK: www.dichterschlacht.ch

Auf der Suche nach Identität

«Der Ausweg» von Franz Kafka wird am Wochenende im **Carré Noir** gezeigt. Eine Parodie über die Suche nach einer neuen Identität in einem fremden Umfeld.

mt. Kafkas Texte sind zeitlos und lassen sich beliebig in Situationen von heute übertragen. Unversöhnlich, zynisch und scharfsinnig bringen sie tiefe menschliche Züge an die Oberfläche. «Der Ausweg» von Franz Kafka wird am Wochenende im Carré Noir gezeigt. Es ist eine Koproduktion von Parate Labor & Théâtre Courage.

Ein gefangener Löwe hat zwischen Überleben oder Sterben zu wählen. Sein Überleben heisst, entweder im zoologischen Garten zu vegetieren oder in der Kunst des Varietés zu bestehen. Durch eine noch nie dagewesene Anstrengung verwandelt sich dieses wilde Tier allmählich in

einen durchschnittlichen Mitteleuropäer. Dieser unermüdliche Prozess der totalen Anpassung und der unwiderfälligen Auslöschung seiner ursprünglichen Erinnerung zeigt sich im Spiel mit einer ritualisierten Maske. In der spielerischen körperlichen Ausdruckskraft und im narrativen Aspekt der Handlung entsteht eine absurde Parodie über die Suche nach einer neuen Identität in einem fremden Umfeld.

INFO: Freitag und Samstag, 12. und 13. Oktober, jeweils um 20.30 Uhr im Carré Noir in Biel.



Löwe und Mensch. Bild: zvg

Leidenschaftliche Songs mit Melancholie und Tiefe

Jamie Wong-Li, Bernerin mit Geburtsort Hongkong, ist morgen im **Blue Note in Biel** zu Gast. Mit ihrem aktuellen Album «Golden Child» will sie hoch hinaus.

mt. Es passiert nicht oft, dass zwei Künstler aufeinandertreffen, die ganz ähnliche Sehnsüchte ausdrücken wollen. Die Sängerin Jamie Wong-Li aus Bern, die in Hongkong geboren ist, und der Pianist und Produzent Andreas Michel lernten sich im Herbst 2004 kennen. Die Zeit und die Chemie stimmten und sie begannen, gemeinsam Songs zu schreiben. Aus dieser intensiven Zusammenarbeit ist nun ein intimes, stilles und aufrichtiges Album entstanden: «Golden Child».

Pop, Jazz und Latin-Einflüsse bilden den Rahmen für die 14 Eigenkompositionen. Es sind leidenschaftliche Songs mit Melancholie und Tiefe – jedoch immer

von einer einzigartigen Versöhnlichkeit getragen. Jamie Wong-Li's warme und eindringliche Stimme steht im Zentrum der akustischen Arrangements. Neben dem sensiblen Klavierspiel von Andreas Michel unterstützen die jungen Schweizer Jazzmusiker Toni Schiavano (bass), Sandro Schneebeli (acoustic guitar), Beat von Wattenwyl (percussion) und Daniel Aebi (drums) die Musik mit viel Einfühlungsvermögen und Persönlichkeit.

INFO: Freitag, 12. Oktober, 21 Uhr, Blue Note Club, Biel. Reservationen unter Telefon 032 322 09 09.



Jamie Wong-Li. Bild: zvg